



Verein für die höhere Berufsbildung
der Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer
Association pour la formation professionnelle supérieure
des mécaniciennes et mécaniciens de locomotive
Associazione per la formazione professionale superiore
dei macchinisti e macchiniste



Eidgenössische
Berufsprüfung
Lokomotivführer/in.

Info-Flyer

22.11.2019

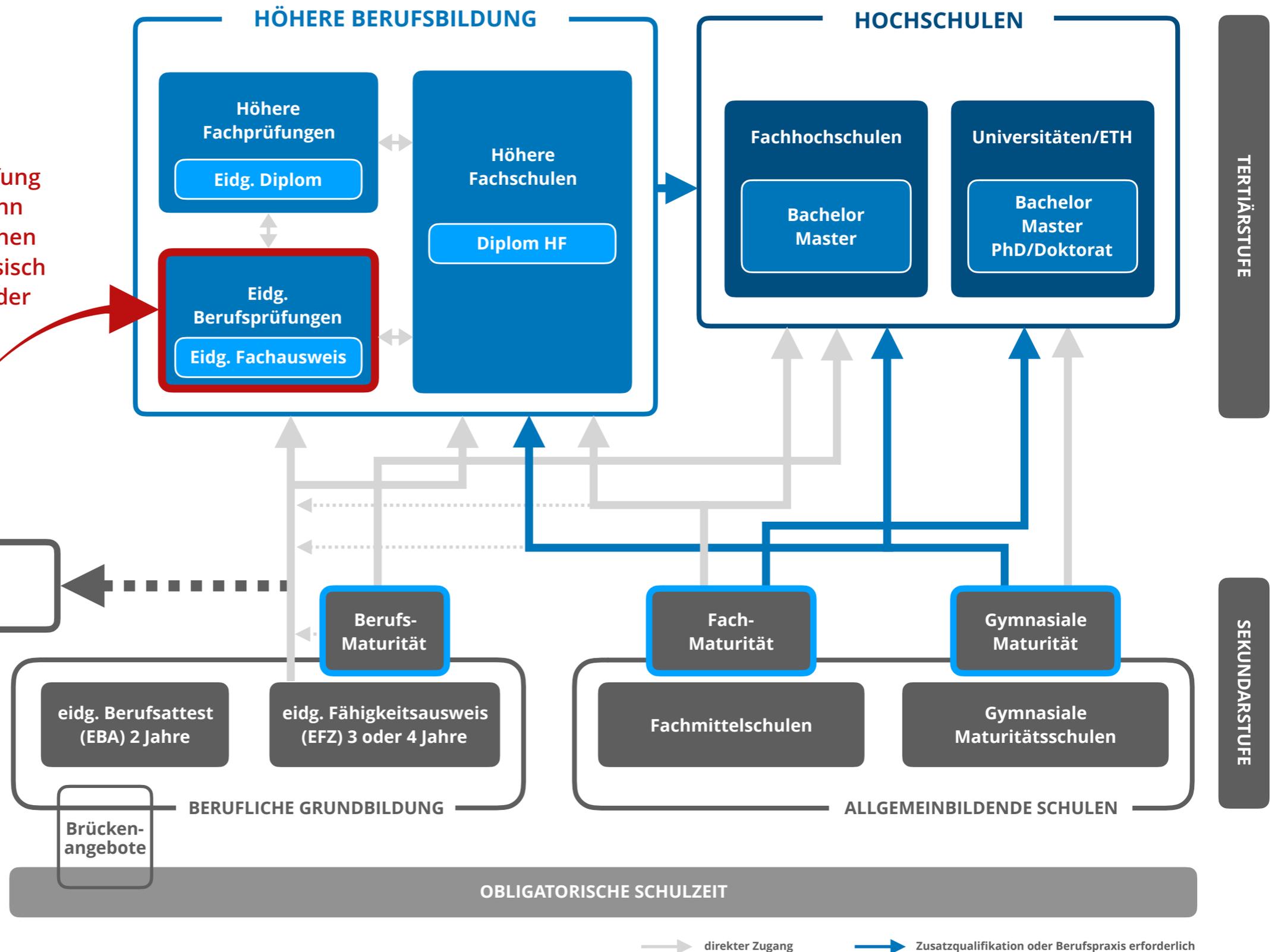
Wer darf sich zur eidgenössischen Berufsprüfung anmelden?

- Die eidgenössische Berufsprüfung richtet sich an Lokomotivführer/innen der Kategorien B / B100 / B80, welche primär eigenverantwortlich im «Streckendienst» tätig sind und über mindestens 2 Jahre Berufserfahrung verfügen.

Was bringt mir persönlich die Prüfung, ich bin ja bereits Lokomotivführer/in?

- Mit der Ausbildung zum/zur Lokomotivführer/in hast du eine sehr anspruchsvolle und zeitlich intensive Zweitausbildung absolviert. Der Beruf gehört zu den reglementierten Berufen.
- Du hast bis zur BAV-Zulassung als Lokomotivführer/in sehr viel geleistet, doch im Gegensatz zu anderen Zweitausbildungen hast du dafür nicht einmal einen anerkannten Abschluss im Bildungssystem erhalten. *Eigentlich unglaublich, denn wer würde sonst über 3000 Stunden in eine Ausbildung investieren, welche zu keinem anerkannten Abschluss im Bildungssystem führt?*

Mit dem Angebot, die eidgenössische Berufsprüfung absolvieren zu können, kann nun mit dem eidgenössischen Fachausweis ein eidgenössisch anerkannter Abschluss in der höheren Berufsbildung erworben werden.



BAV Fähigkeitsprüfung Lokomotivführer/in*

*Die BAV-Fähigkeitsprüfung ist nicht im Bildungssystem integriert und damit bildungssystematisch bedeutungslos.

- Der eidgenössische Fachausweis ist unbeschränkt gültig, was z.B. bei einer Fahruntauglichkeit aus gesundheitliche Gründen einen Mehrwert darstellt.
- Die Arbeitsmarktfähigkeit kann mit diesem Abschluss in der höheren Berufsbildung verbessert werden und stellt eine bessere soziale Absicherung im Falle einer Erwerbsunfähigkeit dar.
- Ähnlich wie bei vielen anderen Berufen und Prüfungen, welche mit einer Diplom- oder Abschlussarbeit abgeschlossen werden, kann nun auch das Lokpersonal in vergleichbarer Weise, einen eidgenössischen Fachausweis (Lokomotivführer mit eidg. FA) erlangen.
- Mit einem eidg. FA kann ein Nachdiplomstudium an einer höheren Fachschule (HF) absolviert werden. Auch der Zugang zu diversen höheren Fachprüfungen (eidg. Dipl.) ist gegeben. Zum Teil besteht auch die Möglichkeit, an eine Fachhochschule (FH) zugelassen zu werden oder ein Certificate of Advanced Studies CAS zu absolvieren.
- Viele Bahnen bezahlen die Prüfungsgebühren. Die Teilnahme an der mündlichen Prüfung erfolgt zum Teil mittels Freistellung (1 bezahlter Arbeitstag).
- Der Aufwand ist einmalig und bringt einem neben dem Erhalt eines eidg. FA auch einen persönlichen Nutzen.

Bei der eidg. Berufsprüfung Lokomotivführer/in handelt es sich um eine klassische eidg. BP. Dennoch ist der Aufbau – zusammen mit den BAV Prüfungen – quasi Modular und aufbauend gestaltet.

Fähigkeitsprüfung BAV und mindestens 2 Jahre Berufspraxis: Voraussetzung zur eidgenössischen Berufsprüfung Lokomotivführer/in

Durchführung durch die EVU's - Aufsicht BAV

Modul 1	Prüfungsteil BAV: Fähigkeitsprüfung BAV
	schriftlich ca. ½ Tag Fahrdienstvorschriften, Betriebsvorschriften etc.
Modul 2	mündlich ca. ½ Tag Fahrdienstvorschriften, Betriebsvorschriften etc.
Wenn bestanden: Zulassung zur praktischen Prüfung	
Modul 3	praktisch ca. 1 Tag Anwendung der Fahrdienstvorschriften, Betriebsvorschriften etc.
Modul 4	Selbstständige Berufspraxis als Lokomotivführer/in (mindestens 2 Jahre, 100% Pensum)

Eidgenössische Berufsprüfung Lokomotivführer/in

Durchführung durch den VHBL - Aufsicht SBFI

Modul 5	Prüfungsteil 1: eidg. Berufsprüfung schriftlicher Teil
	Reflexionsbericht Ergebnisse, Erkenntnisse, Massnahmen etc. aus Dispositioncheck, Kompetenzraster und Werkschauen
Modul 6	Prüfungsteil 2: eidg. Berufsprüfung mündlicher Teil
	Präsentation des Reflexionsberichts Wissen, Können und Erfahrungen strukturiert auf den Punkt bringen
	Aktive Anwendung Rückfragen zum Bericht beantworten: «Erfolgskritische Situationen» und «Mini Cases» lösen
	Reflexion im Fachgespräch Fragen zu ihren Erkenntnissen aus Dispositioncheck und Kompetenzraster beantworten

Weitere Informationen: www.vhbl-afsm.ch

www.vhbl-afsm.ch/faq